

Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren

Erna Depkat ist 100 Jahre alt geworden



Mutter Erna und Sohn Gerhard bei der Geburtstagsfeier

Foto: Hofmann

Zehlendorf. Am Ende der Geburtstagsfeier gab es noch Tränen der Rührung in der Residenz Zehlendorf, Claszeile 40. „Sierra Madre“ und „Ich habe Ehrfurcht

vor schneeweißen Haaren“ als Geburtstagsständchen rührten nicht nur die Jubilarin Erna Depkat, sondern auch Verwandte und Besucher der Feier an. Die

schwerhörige, sonst aber rüstige Frau feierte ihren 100. Geburtstag in jenem Seniorenheim, in dem sie seit vier Jahren untergebracht ist. „Unsere Frau Depkat

ist eine ganz stille, ganz bescheidene Persönlichkeit“, sagte Ergotherapeutin Sabine Baumbach. Und lobte die Rührigkeit, die die 100-Jährige immer noch hat. Nur an den zahlreichen Ausflügen nehme die Jubilarin nicht mehr teil. Bis vor zwei Jahren war Erna Depkat noch Mitglied des Seniorenheim eigenen Chores.

Geboren wurde Erna Depkat 1907 im ostpreußischen Tilsit. Nach Aufenthalt in Hamburg und Berlin lebte die gelehrte Hutmacherin zusammen mit ihrem Mann Erich für fünf Jahre in Prag. „An diese Zeit erinnert sich meine Mutter besonders gern“, sagt ihr Sohn Gerhard, der 1941 dort geboren wurde. „Der Hradschin, die schöne Stadt“, schwärmt Erna Depkat, wenn sie daran zurückdenkt. Doch dann kam der Krieg und die Flucht nach Thüringen. Als der Mann aus russischer Kriegsgefangenschaft 1950 zurückkehrte, folgte der Umzug nach Berlin. Dort lebte sie, seitdem ihr Mann 1981 gestorben war, alleine. Ihren Haushalt führte sie auch bis vor vier Jahren noch selbstständig. Erst mit 96 Jahren musste Erna Depkat in die Seniorenresidenz um-

ziehen. „Sie hat sich früher viel mit Handarbeiten beschäftigt. Durch ihre Schwerhörigkeit fühlt sie sich heute allerdings auch oft ausgeschlossen“, sagt ihr Sohn Gerhard, der mit seiner Familie im nahen Teltow wohnt. „Am liebsten würde meine Mutter auch heute noch alles selbst machen“, sagte Gerhard Depkat, der sich auch immer wieder mit kniffligen Fragen seiner Mutter konfrontiert sieht. „Sie liest viel, sieht auch Nachrichten. Da kommt es schon vor, dass ich gefragt werde, warum in den USA der Präsident anders gewählt wird?“, erklärt der 66-Jährige. Ergotherapeutin Sabine Baumbach schwärmt von der mentalen Fitness der 100-Jährigen. Das Erinnerungsvermögen ist noch voll da.

Erna Depkat, die immer wieder die Gelegenheit für einen flotten Spruch findet, kann sich noch genau entsinnen, wie sie als Neun- oder Zehnjährige den Kaiser gesehen hat. Das war bei einer Parade und für sie genauso schön wie die Ständchen, die ihr an ihrem 100sten Geburtstag gesungen wurden.

voh